

Zeitungsausschnitt

☐	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
☐	RN	Ruhrnachrichten	☒	örtlich <u>W</u>
☒	WZ	Westdeutsche Zeitung	☐	Gesamtausgabe
☐	_____	_____	vom	<u>16.10.81</u>

Freiwillige Feuerwehren fallen bald dem Rotstift zum Opfer

Dezernent Geissler: Brandschutz in Wuppertal ist nicht gefährdet

Noch gibt es keinen Beschluß darüber, welche Freiwillige Feuerwehren im Tal ihren Abschied nehmen müssen. Beigeordneter Dr. Eberhard Geissler, zuständig auch für die Feuerwehren, erklärte allerdings, daß dem Ausschuß für Öffentliche Sicherheit und Ordnung demnächst eine Vorlage unterbreitet wird, in der Vorschläge zur Organisationsstraffung der Feuerwehren enthalten sind. Einzelheiten wollte Dr. Geissler aber gestern nicht bekannt geben, nur soviel: Der abwehrende Brandschutz sei nicht gefährdet.

Der Stadtrat hat bei der Verwaltung einen Brandschutzbedarfsplan in Auftrag gegeben, der den Investitionsbedarf der Freiwilligen Feuerwehren auflistet. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung, so Geissler, sei eine Straffung der Wehren nötig. Außerdem hätten die Freiwilligen Wehren Probleme, Leute zu bekommen; auch der Nachwuchs in den Jugendwehren sei nicht immer gegeben. So müsse dar-

über nachgedacht werden, wo man am besten den Rotstift ansetzen könne. Der Verwaltungsvorschlag sieht, so Geissler, allerdings nicht vor, neun Freiwillige Feuerwehren dicht zu machen.

Auf die Frage, ob es denn sinnvoll sei, Freiwillige Wehren zu schließen, wenn noch nicht einmal alle Stellen bei der Berufsfeuerwehr besetzt sind, gab der Dezernent keine abschließende Antwort. Zuge-

ben mußte er allerdings, daß die neu eingerichteten Stellen bei der Berufsfeuerwehr nur schwer zu besetzen seien, da die Anforderungen an die Kandidaten recht hoch sind. Er betonte aber abschließend noch einmal, daß trotz geringer Auflösungen bei den Freiwilligen, trotz nicht besetzter Stellen bei der Berufswehr der Brandschutz für die Bevölkerung nicht gefährdet sei. **dol**